



## Kurzbericht von der 1. digitalen Konferenz „Alpen meets Küste“ am 24.02.2022

Die Konferenzreihe „Alpen meets Küste“ findet im Rahmen des Projektes „Facts4Tourism“ statt, welches durch das Umweltbundesamt und das Bundesumweltministerium gefördert und von CIPRA Deutschland in Kooperation mit dem Tourismuslehrstuhl der Ludwig-Maximilians-Universität München durchgeführt wird. In vier Vorträgen wurden Best-Practice Beispiele, regionale Strategien und Projekte der norddeutschen Küstenregion vorgestellt und anschließend eine Diskussion zur Übertragbarkeit auf den süddeutschen Alpenraum geführt.

### Vortrag 1

#### Aktuelle Situation und Best-Practice-Beispiele im Schleswig-Holstein Tourismus

*Referentin: Dr. Bettina Bunge, Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein GmbH*

- Kampagne zur Wiederbelebung des Tourismus während der Corona-Pandemie: Fokus auf der Nebensaison mit authentischen Attributen des norddeutschen Herbstes, wie Wind und Wolken
- Best Practice Beispiele der norddeutschen Küstenregion:
  - Eckernförde: Pilotprojekt im Frühjahr 2021, wodurch nach dem Lockdown die Öffnung der Region für den Tourismus durch ausgefeilte Sicherheits- und Hygienekonzepte ermöglicht wurde
  - Lübecker Bucht: Erarbeitung von Digitalisierungsstrategien für ein besseres Besuchermanagement, welche die jeweils aktuelle Auslastung an Stränden und Parkplätzen zeigen
  - Lübeck und Travemünde: Komplimentewerkstatt für mehr Wertschätzung während der Pandemie
  - Schleswig-Holstein: Forschungsprojekt zur Befragung der Bevölkerung zu den Auswirkungen des Tourismus auf den Wohnort

### Vortrag 2

#### Digitales Besuchermanagement als ein Erfolgsfaktor für den Nordsee Tourismus

*Referentin: Janina Bronn, Die Nordsee GmbH*

- Derzeitiges Projekt schafft gebietsübergreifend ein digitales Gästemanagement und eine Card-Plattform in Zusammenarbeit mit Gesellschaftsgebieten an der niedersächsischen Nordseeküste
- Ziel des Projekts: Besuchermonitoring in Echtzeit schaffen und Hotspot-Situationen identifizieren, um eine gleichmäßige Verteilung der Besuchenden zu erzielen
- Vorbeugung der pandemischen Entwicklung an Küstenorten und Erhaltung touristischer Wertschöpfung
- Digitalisierung des Gästemeldewesens und des Prüfverfahrens

Die benötigten Daten werden in den Gesellschaftsregionen erhoben, durch Die Nordsee GmbH mit einer Software verarbeitet und anschließend wieder an Monitoren und Ampeln in den Destinationen veröffentlicht.



### Vortrag 3

#### Ins Handeln kommen mit Ökowertpapieren

*Referent: Dr. Thorsten Permien, Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern*

- Großes Potenzial in Mecklenburg-Vorpommern im Bereich der Ökosystemleistungen durch dessen große und unbesiedelte Flächen; Nutzung des Potenzials durch Impact Investing, also wirkungsorientierten Investieren in Naturschutz
- Investor\*innen bekommen eine nichtmonetäre Rendite in Form von Ökosystemleistungen, welche durchaus eine gesellschaftliche Relevanz besitzen, die jedoch nicht so greifbar ist wie beispielsweise monetäre Rückflüsse
  - Waldaktie: Kompensierung der CO<sup>2</sup>-Werte von Urlaubsreisen durch den Kauf einer Waldaktie; Ziel der landesweiten Aufforstung
  - MoorFutures: Unterstützung der Wiedervernässung von Mooren
  - Streuobstgenussschein: Erhaltung und Vermehrung von Biodiversität durch die Anlage und Pflege von Streuobstwiesen
  - Heckenscheck: Ähnliche Funktionsweise zur Waldaktie

Hinweise aus dem Chat:

Wie Hr. Dr. Permien sagt, ist Mecklenburg-Vorpommern Nr. 1 bei der sog. Tourismusintensität (Übernachtungen pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern). Schleswig-Holstein ist da Nr. 2! Wer noch mehr über uns in SH erfahren möchte, findet Informationen unter [www.sh-business.de](http://www.sh-business.de). Herzliche Grüße

### Vortrag 4

#### destinature® Dorf – die Natur wird zum Hotel!

*Referent: Holger Danneberg, WERKHAUS Design + Produktion GmbH*

- Urlaubsziel in Hitzacker, wobei das Dorf aus selbstgebauten Holzhütten besteht und ausschließlich mit nachhaltigen Materialien errichtet wurde; komplett rückbaufähig
- Nachhaltigkeit als wichtigstes Prinzip der Anlage; sowohl Verpflegung als auch Innenausstattung aus biologischer Herstellung
- Umsetzung mit der Hilfe von diversen Förderprogrammen; gewann 2021 den deutschen Tourismuspreis und den ADAC-Publikumspreis
- Planung neuer Projekte in der Südeifel und in Husum aufgrund der hohen Nachfrage an Übernachtungen und des durchweg positiven Feedbacks; außerdem wird mit dem Gedanken gespielt, ein destinature® Büro in Süddeutschland zu errichten

Hinweise aus dem Chat:

- Das "destinature Dorf" im niedersächsischen Hitzacker hat den Deutschen Tourismuspreis und den ADAC-Publikumspreis gewonnen. Herzlichen Glückwunsch noch mal von uns allen!  
- Wenn Husum geplant ist, gibt es weitere Expansionspläne und wenn ja, was wird gebraucht für optimale Rahmenbedingungen?  
- Sehr beeindruckend, Herr Danneberg! Vielen Dank! An der HNE Eberswalde gibt es ja auch den Studiengang Holztechnik. Bestimmt hätten ein paar Holztechnik-Studentinnen und Studenten im Rahmen des Studiums Lust daran beteiligt zu sein, was weitere Bauprojekte betrifft (so als Idee und in Anlehnung an meine Erinnerung an die Studiumszeit an der HNEE).  
LG aus Kiel.



## Diskussion

- Gemeinsamkeiten von Alpen und Küste: Reizvolle Landschaftstypen, die die grundlegenden Motive von Tourismus beinhalten: Erholung und Kontrast zum Alltag. Möglichkeiten zur aktiven Nutzung und passivem Genuss der Naturräume

Im Gegensatz zu den vorgetragenen Best-Practice Beispielen: Mögliche Probleme?

- Lebensraummanagement; außerdem werden Change-Management-Modelle benötigt
- Flächenverfügbarkeit; Natur muss ein Wert zugeschrieben und deren Wertschöpfung als Common Sense betrachtet werden
- Ein Unterlassen des Flächenverbrauchs ist besser als Ausgleichsmaßnahmen; dennoch können von einem fairen und hochwertigen Ausgleich gesellschaftliche Entwicklung und Natur profitieren
- Gesetze und Regeln stellen Hürden dar – Aber: Haben dennoch ihre Gründe, ohne sie würde es nicht funktionieren
- Das Denken in Branchen und Fachbereichen muss aufgelöst werden, branchenübergreifendes Arbeiten, starre Fördermaßnahmen sind hemmend

Naturschutz wird in Norddeutschland höher bewertet als das Wirtschaftswachstum – in Bayern ist es umgekehrt, hier ist Tourismus politisch und nicht gesellschaftlich gelenkt.

- Es gibt im kleinen Rahmen viele Möglichkeiten auf Gemeindeebene, wenn auch auf Umwegen (z.B. Förderung von Landschaftspflegemaßnahmen von Landwirt\*innen durch einen Verein)
- Tourismus hebt den Naturschutz in Bayern jedoch nicht ganz aus (siehe Bergsteigerdörfer und Alpenplan).
- In Norddeutschland ist Naturschutz von Verwaltung und Politik gewünscht; in Bayern wären landesweite Projekte und Ziele wünschenswert, so wie mit dem damaligen bundesweit ersten Umweltministerium oder dem Nationalpark Bayerischen Wald

Ungefilterte Uploads von Touren und Plätzen durch Soziale Medien und Webseiten wie Outdooractive und Komoot im Konflikt mit Besuchermanagementkonzepten in Norddeutschland:

- Besucherampeln übertragen Echtzeitdaten
- In Norddeutschland ist dieses Problem weit verbreitet, Austausch zwischen Plattformen und Tourismusorganisationen

Veranstaltungshinweise aus dem Chat:

Konferenz des Umweltbundesamts im Juni zur Nachhaltigkeit des Tourismus in Städte im Zusammenhang mit der Stadtplanung: <https://www.umweltbundesamt.de/fokusworkshops-umweltbelange-des-tourismus-in-der-7>